

# **S neu Hotel am Bergseeli**

Volksstück in 4 Akten von Richard Kuhn

## **Aufführungsbedingungen**

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly ([www.theaterstuecke.ch](http://www.theaterstuecke.ch)) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

## **Personen**

**7 m / 7 w**

Kari Wurmman	Wirt, Gemeindepräsident
Resli Wurmman	Frau von Kari
Tania Wurmman	Tochter von Kari, Serviertochter
Florian Meister	Forellenzüchter
Lisa Nützli	Bäckerin und Leiterin Postfiliale
Wisi Küng	Geminderat, Feuerwehrkommandant
Rösli Küng	Frau von Wisi
Dorli Spielmann	Hausfrau
Käthi Regli	Hausfrau
Susanne Regli	Tochter von Käthi
Hans Stierli	Viehhändler
Egon Stierli	Sohn von Hans
Jakob	Kunstmaler
Gill	Vagabund

## **Bühnenbild**

Wirtsstube im Ochsen. Dorfplatz mit Häuserfront. In der Mitte ein Brunnen, hinter dem Brunnen eine Bank und vor dem Ochsen ein Tisch mit drei Stühlen. Waldlichtung mit Kapelle umsäumt von Tannen, in der Mitte eine Bank.

## **Inhalt**

Im ruhigen Bergdorf Seewald hat Florian Meister von seinem Vater eine Forellenzucht, ein Stück Land und eine Hütte am See geerbt. In dieser einfachen aber gemütlichen Hütte wohnt Florian und beliefert die umliegenden Hotels mit frischen Forellen. Der Ochsenwirt Kari, auch Gemeindepräsident, möchte sein Dorf für Touristen attraktiver machen und plant deshalb am See ein Hotel mit Golf- und Tennisplatz. Florian ist natürlich mit dem Projekt nicht einverstanden, da er sein Besitz dafür hergeben müsste. So gibt es einige Turbulenzen im kleinen Bergdorf. Das Stück spielt in der heutigen Zeit. Thema: Umweltbelastung, Überbauungen schönster Berglandschaft aus Profitgier, Klimaerwärmung etc.

# ***1. Akt***

## ***1. Szene***

***Tania, Jakob, Kari, Wisi***

*(Tania wischt die Tische ab, singt dazu ein Lied)*

**Jakob:** *(betritt die Gaststube und setzt sich.)* Guete Tag Tania, got der meini guet, das scho magsch singe.

**Tania:** Sali Jakob, weisch schaffe got viel ringer, wenn echli fröhlich as Werk gosch. Hetsch gern es Möschtli?

**Jakob:** Jaja wie gewohnt, häsch scho recht s'got alles viel liechter mit eme Liedli.

**Tania:** Bisch nüd am male. *(Bringt das Möschtli)* Prost Jakob

**Jakob:** Ich gang den schono, wenn's Liecht echli besser isch am Seeli hinde, jetzt isch no alles im Schatte.

**Tania:** Was hesch für es Sujet wo grad dra bisch.

**Jakob:** Am Florian sini Hütte am See, muesch die alte Sache no fescht halte, zmoll sind's nüme ume.

**Tania:** Mer chönts natürlich au fotografiere, wär weniger ufwändig. *(lacht dabei)*

**Jakob:** Isch den scho nüd ganz s'glich, für mich isch es gmoleds Bild wie nes eigets Kind, wo ggesch ufwachse, wo jede Pinselstrich en Abschnitt isch wo ggesch wie öppis entstoht.

**Tania:** Ich weiss Jakob, has au nüd ernst gmeint mit em Fotografiere.

**Jakob:** *(beginnt die Zeitung zu lesen)*

**Kari:** *(kommt von draussen)* Tag Jakob, bisch scho unterwegs.

**Jakob:** Sali Kari, muess luege was es neus git, damit ich weiss, was ich weiss.

**Wisi:** *(Kommt von draussen, setzt sich mit Kari an einen andern Tisch.)* Tag zäme.

**Kari:** Hoi Wisi, chumm Tania bring en Halbe Wisse.

- Wisi:** *(während Tania den Wein aus dem Kühlschranks nimmt, fragt Wisi)* Wie gesehst du die Situation mit dem neue Hotel, wotsch das Projekt tatsächlich durezieh?
- Tania:** *(bringt den Wein und zwei Gläser)* Prost zäme. *(Geht in die Küche)*
- Kari:** Sicher wämmer das Projekt verwirkliche, a de geschtrige Gmeindrotsitzig sind ussert dir alli iferstande gsi. Du bisch de Einzig wo bedänke gha hät.
- Wisi:** Drum bini jo jetzt au cho, will ich mit Dir nomol ha welle rede. Weisch grundsätzlich hani nüt degäge, dass mer öpis für de Tourismus macht. Aber wer profitiert im Dorf, wenn das Hotel stoht. Sind jo glich uswertigi wo liferet, oder meinsch Dorfchäsi mache denn viel meh Umsatz?
- Kari:** De Chäser chann sicher sies Agebot usbaue, emol mit de Milchprodukt, dänn chann er sis Fleisch und Wurscht Sortiment vergrössere. So isch gwärleischtet, dass de Lade erhalte bleibt.
- Wisi:** S'isch jo nu de einzig Lade im Dorf, ussert em Lisi sini Brot Filiale, und wenn sie nüd no Poschtablag het, het si scho lang zuegmacht. Sicher häts do scho öppis dra, aber ich ha bedänke, dass mit dem Hotel wie a andere Orte s' ganz Landschaftsbild verschandelt wird.
- Kari:** Ich cha der nur säge, das es en Bau git wo i d' Landschaft ine passt. Los Wisi ich erwarte vo dir volli Unterstützig, mir müend das dure zieh, es isch wichtig für's Dorf.
- Wisi:** *(etwas besonnen)* Jo ich weiss nüd so recht, en Golfplatz, Tennisplätz das häts nach miner Meinig z' Hofberg unde scho gnueg, ich wett nüd säge , wemmer zum Bischpiel gnueg Schnee het, dass mer chöntet en Schielift baue.
- Kari:** Für das liget mer wäge de Klimaerwärmig z' wänig höch.
- Wisi:** Und zudem glaube nüd, dass de Florian demit iiferstande isch , de hanget mer z' fescht a sim Grundstückli, und Gmeindsversammlig muess, do dezue au nu ja säge.
- Kari:** De Florian bringet mer scho ume, mer zahlet en jo recht für sis Hungergüetli, und suscht *(neigt sich zu Wisi und flüstert im zu)* helfet mer halt echli noche, und wemmer das Projekt a de Gmeindsversammlig guet verchauft chunnt das scho dure.

**Jakob:** *(Schaut auf und brummt vor sich hin)* Tüsch di nüd Ochsewirt, wenn der nu nüd de Schuss hinde use goht!

## 2. Szene

*Tania, Jakob, Kari, Wisi, Lisi, Resli*

**Tania:** *(kommt mit Gläsern aus der Küche zurück)*

**Lisi:** *(betritt die Gaststube grüsst etwas giftig)* Tag, sind er scho am mämmele, bitte gimmer es Glas Mineral Tania. *(legt ihr die Post aufs Büffet)*

**Kari:** Häsch nüd de Guete, Lisi?

**Lisi:** Nei es isch zum veruckt werde, ich cha min Lade jetzt den zue mache, jetzt hani am Morge e Stund offe und zobig e Stund. Es chönd e kei Bschtellige ine, die Fraue poschdet alli z' Hofberg unde. *(Tania bringt ihr das Wasser)* Wenn i nüd no Poscht het müessti grad schlüsse.

**Tania:** Prost, Lisi nimms nüd so schwer, bis jetzt isch es amel allewil gange.

**Resli:** *(betritt die Gaststube)* Grüetzi mitenand, so Lisi wie lauft's Gschäft? Chasch mer zwei Kilo Brot bschtele für morn.

**Lisi:** Machi, weisch s'Gschäft lauft en Dreck, es lohnt sich fascht nümme.

**Jakob:** Wer wunderets, me weiss jo was mer weiss.

**Resli:** Aber häsch jo denäbet glich all no öppis z'tue.

**Lisi:** Ja zum Glück chani nus Hotel Alperose z' Hofberg mit Brot und Gipfeli beliefere. Das isch öppe es Hotel, die händ jetz grad e sone moderni Oase, sone Wohlfühloase, oder wiemer englisch seit, Wellnesserei igrichtet.

**Kari:** Los Lisi, es wird sich au emol do öppis ändere und denn lauft's au do obe wider besser, muesch nu Zit schaffe lo.

**Lisi:** Was meinsch mit besser, wotsch am änd au e sone Oase irichte? Meinsch nüd de Ochse sig nüd e sones geignets Obiekt.

**Kari:** Nä nei Lisi, do liet ganz anders i de Luft.

**Resli:** *(Weis nicht was Kari meint, schüttelt den Kopf, zu Jakob gewannt)* So Jakob... häsches guet?

- Jakob:** *(nickt vor sich hin und brummt)* Jaja, weisch, guet weiss mer, was mer weiss. *(Resli ab in die Küche)*
- Lisi:** Ich bring den s'Brot de Muetter morn grad i Kuchi, ade. *(Bezahlt und ab)*
- Wisi:** So ich muess witer. *(Zu Kari gewannt)* Das ganzi Züg do gfallt mer nüd eso recht.
- Kari:** Überlegt ders guet, du wirsch mer wol nüd wele in Ruggge falle. Du weisch um was as es got und bisch scho zfescht i das Projekt invollviert.
- Wisi:** Jo isch jo guet, aber ich ha die gwarnt. So jetz mues i witer, Tschau mitenand. *(Wisi zahlt und ab)*

### 3. Szene

#### *Kari, Tania, Jakob, Hans*

- Hans:** *(betritt die Gaststube, arroganter Typ)* Sali Kari. *(Die beiden begrüessen sich)*
- Tania:** Grüezi Herr Stierli, was dörf's si.
- Hans:** Gimmer en Kafi.
- Kari:** Wotsch nüd es Glas Wii?
- Hans:** Nänei... am Morge mags es nonig lide, muess de Grind binenand ha. Du wotsch no öppis Wichtigs mit mer beschbreche, chasch de säb nüd useschicke. *(Zeigt auf Jakob. Tania bringt den Kaffe)*
- Tania:** Prost, Herr Stierli
- Kari:** Heb kei Angscht de schnallet das nüd was mir do z'verhandle händ.
- Tania:** *(ist am Gläser ausreiben und achtet nicht auf das Gespräch der beiden)*
- Hans:** *(Hans und Kari unterhalten sich etwas gedämpft)* S'got welleweg ums Hotel. Wie wit bisch mit de Verhandlige mit em Florian?
- Kari:** Häsch recht, es got ums Hotel. Mit em Florian bini nonig einig, aber das chumi schono in Griff über. Hami mit em Planigsbüro Sulzbacher z Hofberg i Verbindig gsetzt und wenn sie üs di ganzi Aalag tüend plane, müemer 30'000 Franke vorschüsse. Gmeind bewiligt mer sonen



Planigskredit uf kei Fall und so hani denkt, dass Du emol de Betrag vorschüsse chöntisch.

**Jakob:** *(spitzt die Ohren, sitzt scheinbar unbeteiligt bei seinem Möschtli, nickt hi und da vor sich hin und macht für sich)*  
So lauft also de Charre.

**Hans:** Wie schtellsch der das vor, was häsch mer für Sicherheite?

**Kari:** Ich ha der scho gseit, mir ziend das Projekt fifti fifti dure und söt is im Fall nüd d'Stand cho, was ich bezwiefle, dänn häsch als Sicherheit immer no am Florian sis Land.

**Hans:** Was heisst am Florian sis Land?

**Kari:** Das mach ich am Gmeindrot scho klar, das Gmeind ame Kredit zuestimme mues, dass mer am Florian sis Grundstück chaufe chönd, das de Tourismus für Zuekunft vom Dorf wichtig isch.

**Hans:** Do chumi nüd mit, denn ghört s'Land vom Florian de Gmeind und du chasch nüd säge, sig e Sicherheit für mich.

**Kari:** Wenn das Projekt trotzdem schiteret, chasch du denn das Land billig chaufe vo de Gmeind. Lurisch jo scho lang druf.

**Hans:** Guet ich chume am Nochmittag nomol, dänn sezet mer en Vertrag uf. Ich muess no witer. Chum Tania... zahle. *(bezahlt sein Kaffee)* Adie.

**Kari:** Ich chumm grad miter use, muess einewäg is Büro übere. *(beide ab)*

#### 4. Szene

*Tania, Resli, Jakob, Dorli, Käthi*

**Resli:** *(kommt aus der Küche und setzt sich zu Jakob.)*

**Dorli:** *(und Käthi betreten den Gastraum, setzen sich an einen separaten Tisch)* Tania gimmer e Lady.

**Käthi:** Mir au.

**Dorli:** Häsch ghört, was z'Lisi gseit hät.

- Tania:** Muetter wenn Du scho e Moment Zit häsch und do luegsch, goni no schnell zum Vater übere. Ich muess en no öppis go froge. *(ab)*
- Käthi:** Du meinsch de Wellness-Bereich i de Alperose z Hofberg.
- Dorli:** Ja de meini, das wär doch au öppis fürs Dorf Seewald.
- Käthi:** Ich gieng amel sicher nüd, wenna do im Dorf sone Irichtig het, do hets gnueg wo chämed cho glüschtle.
- Dorli:** Wege dir chäm sicher niemer.
- Käthi:** Tüsch di nüd, ich chönnt denn no mit mängere jüngere mithalte. Mit miner Figur chönti no luschtig ad Miss Schweiz Wahle. *(steht auf um ihre körperlichen Reize zu präsentieren)*
- Dorli:** Mach mi nüd z'lache, du und Miss Schweiz! Do het jo s'Lisi nu die grössere Schangse.
- Käthi:** Bisch ja nur nidisch... und mit em Lisi chönnt i denn no jeder Zit konkeriere.
- Jakob:** *(zum Resli)* Isch scho es Flotts Meitli, d Tania. Aber pass echli uf, de jung Stierli schlicht ere all echli noche, weisch de lauft jedem Rock no.
- Resli:** Tania isch alt gnueg. Und wenn mi nid alles tüscht hät glaub de Florian die grössere Changse, obwohl's de Vater nüd gern gseht.
- Käthi:** *(mischt sich ein)* Jä warum gsehts de Kari nüd gern?
- Resli:** Das ghört nüd do ane.
- Jakob:** Ja ja, wo die Liebe hinfällt... me weiss jo was mer weiss.
- Resli:** Jakob... bisch en alte Spötler.
- Jakob:** Jo, jo wo ich no jung gsi bi, hani öppe amene Ehema Hörner ufgsetzt, hä, hä, hää! Do händ die junge Fraue und Meitli no Freud gha amene sone Luftibus, wie ich früener gsi bi.
- Käthi:** Gäll Jakob, läbsch hüt inere andere Welt, chasch guet vo Sache träume wo überhaupt nie passiert sind.
- Jakob:** Isch scho guet Käthi, me weiss jo was mer weiss. *(zu Resli)* Aber was der no wot säge, pass echli uf, de Stierli und din Kari händ en böse Handel vor.

- Resli:** *(schaut Jakob fragend an)*
- Jakob:** Ja, ja... me weiss halt was mer weiss. Los Resli, s'hät do z'viel Ohre ume.
- Resli:** Säg Jakob, was weisch? Was isch das für en böse Handel?
- Jakob:** Ich säg nur, pass uf die zween uf.
- Käthi:** Du Resli, isch z'Lisi scho do gsi hüt?
- Resli:** Grad vor eme Wili, si hät hüt nüd eso de guete.
- Dorli:** Was ischere über z'Leberli g'chroche?
- Resli:** Vielleicht hät si gmerkt, das Du schono die attraktiver Frau bisch als sii.
- Dorli:** Fang jetzt nüd au no so a. Was wahr isch, isch wahr. Susch chumi dänn nüme in Ochse ine. *(Alle lachen)*

## 5. Szene

### *Resli, Jakob, Dorli, Käthi, Florian*

- Florian:** *(betritt die Gaststube)* Guete Tag mitenand! Isch Tania nüd do?
- Resli:** Momol. Si isch nur schnell zum Vater übere. Was dörf der bringe?
- Florian:** Gänds mer bitte e Stange.
- Jakob:** So Florian, wie lauft s Gschäft mit de Forelle?
- Florian:** Jo eigentlich ganz guet. Weisch ich ha halt e usgezeichneti Qualität und das spricht sich ume. Es chunnt so wiet, dass i no vergrössere muess.
- Dorli:** Lieferisch jo au id Alperose, denn weisch sicher wies det zu und her got mit dere Wellnesserei.
- Florian:** Sicher lieferi au id Alperose, isch e guets Hotel und wenn wotsch wüsse wies det zu und her got, muesch halt go luege.
- Dorli:** Bisch en Tubel. Chönsch eim au e rechte Antwort gä. Chum Resli zahle, mer müend dänk go bevors Stress git dihome und do wirsch ja doch nüd Neus ine. *(Dorli und Käthi bezahlen und ab)* Ade.

## 6. Szene

### *Florian, Kari, Jakob, Resli, Tania*

- Kari:** *(und Tania kommend herein beide miteinander)* Hoi Florian.
- Tania:** *(setzt sich zu Florian)* Salü Florian, was git's guets?
- Kari:** *(zu Tania und Resli)* So hauets id Kuchi, ich ha mit em Florian öppis z'beschbreche, wo im Momänt no niemer öppis agoot. *(Frauen ab)*
- Jakob:** *(legt das Geld für sein Moscht auf den Tisch und verlässt ebenfalls die Gaststube)* Muess au no chli witer. Ade.
- Florian:** Momol, das muess öppis wichtigs si, dass du dini Fraue use schicksch.
- Kari:** Los Florian, ich han der scho mol e Adüdig gmacht, d Gmeind well dir dini Hütte und s Land abchaufe für turistischi Nutzig. Mir würdet gern es Hotel baue am Seeli hinde.
- Florian:** Wie stelet ihr eu das vor?
- Kari:** Mir brüchtet dis Land, d Fischzucht chönntisch jo schono witerfüere...
- Florian:** *(unterbricht Kari)* Gib der kei Müeh Kari, es wär e Sünd, wemmer am Seeli hinde es Hotel würd baue, und ich gibe mini Hütte und mis Land nüd her. Grad jetzt wo mis Gschäft immer besser lauft und ich im Sinn ha z'vergrössere.
- Kari:** So lass doch mit der rede, mir zahlet di recht.
- Florian:** Interessiert mi nüd! Und übrigens wüset er au was für en Vercher und was für e Umweltbelaschtig do uf üs zue chäm. Ganz zschwige vo dere Landschaftverschandlig.
- Kari:** Dini Hütte isch es gar nüd wert, dass mer öppis defür zahlt, aber de Gmeindrot find mer sölled dir en rechte Bodepries zahle. Zudem chasch du de touristische Entwicklig vo üsem Dorf nüd im Weg stoh. Mir müend doch für Gmeind luege.
- Florian:** Was chann ich nüd?
- Kari:** Wie ni gseit ha, chasch doch dere Entwicklig nüd im Weg stoh.

- Florian:** Was mit mim Bode und mit miner Hütte passiert, beschtime ich und suscht gar niemer.
- Kari:** (*wütend*) Los Bürschkli, dim Stieregrind schlömmer den d Horn schono ab. Überleg ders guet, suscht chani de scho no anders Gschütz uf fahre. Ich säg der eis, lass d'Finger vo de Tania, die isch ame andere versproche, nüd somen sture Habenichts.
- Florian:** Aha, du wotsch mer drohe? Machschrer im Fall kei ldruck, und was d Tania und mich agoht, chasch du lang degege si, mir sind üs enig. Und Tania isch schliesslich volljährig. (*legt das Geld für's Bier auf den Tisch, steht auf und schickt sich an zu gehen*) Isch gschieder ich gieng, tschau Kari. (*ab*)
- Tania:** (*kommt herein*) Wo isch jetzt de Florian?
- Kari:** De isch sine Forelle go Schwänz ufebinde.

## 6. Szene

### *Kari, Hans, Egon, Tania.*

- Hans:** (*betrifft die Gaststube, mit ihm sein Sohn Egon*) So do bini wider, isch de ander furt, bisch elei?
- Kari:** Das isch aber schnell gange. Gsesch jo das ich elei bi.
- Hans:** Tania, bring en halbe Wisse. Was häsch mit em Florian gha? De hät gar nüd de Guete gha, woner usem Ochse use cho isch.
- Egon:** Hät em s Tantiaschätzli de Laufpass gä? (*Tania bringt den Wein, Egon will sie zu sich ziehen, sie aber schlägt ihm auf die Finger*)
- Tania:** Lass das Egon, ich bi nüd dis Handtüechli, wo chasch dini dreckige Finger abbutze.
- Egon:** Hehe... nur nüd so wild.
- Kari:** Tania, was fällt der eigentlich i! So springt mer nüd um mit üsere Gäscht.
- Egon:** Lass nur Kari, ich zähme die Wildchatz schono.
- Tania:** (*resolut*) Wer wer zähmt, gsemmer dänn nu.
- Kari:** Ich ha am Florian nur welle klar mache, dass mir sis Land bruched.

- Hans:** So, chömed mer zum Gschäft.
- Kari:** *(zu Tania gehässig)* Haus id Kuchi zu de Muetter, ich rüef der denn wemmer öppis bruched. *(Tania ab)*
- Hans:** Häsch mit em Florian gret? Was meint er?
- Kari:** De wot nüt wüsse vo dem Handel. Do mümmer warschinlich mit schwerem Gschütz uffahre.
- Egon:** Söll ich mir das Bürschtli mol vorchnöpfe.
- Kari:** Nänei, das bringt nüt, de isch stur wie en Esel. Mir müend en um sini Existänds bringe. Ich denke, wenn dem zum Bischpiel de Blitz i sini Hütte schlot, isch er den sicher froh, wemmer im es paar Fränkli für sin Bode zahlet.
- Hans:** Wie meinsch das mit em Blitz?
- Egon:** Dem cha mer jo echli noch hälfe. Ha, ha, ha... ohni sini Bude isch doch de ruiniert.
- Kari:** Es fällt üs den schono öppis i, wiemer das Problem chönnd löse.
- Hans:** Also jetzt zum gschäftliche Teil. Lueg mir händ do en Vertrag ufgsetzt wege dem Planigskredit. Lisen guet dure. *(gibt Kari ein Papier, das Kari intensiv studiert)*
- Kari:** Isch alls guet und recht, aber wenn mir öppis passiert bin ich oder mi Familie ruiniert. Isch alles nur zu dim Vorteil!
- Hans:** Fang nüd no a jammere.
- Kari:** Die Klausle: bei nicht zustande kommen des Projekts, trägt der Unterzeichnete Karl Wurmman alle Kosten und die Fr. 30'000 sind sofort an Hans Stierli zurück zu erstatten. Die muss no gänderet werde.
- Hans:** Wer isch uf die Idee cho wäge dem Hotel, du oder ich? Und wirsch woll no chli Kapital umeha, suscht vergiss das Projekt.
- Kari:** Wa meinsch, d Bank würd üs Kredit gä zum baue, wenn kei Kapital ume wär. Aber du weisch ja, de Ochse ghört am Resli, ich ha do nur ine ghürotet.
- Egon:** Ja den muesch es dim Resli nur echli guet ageh. Weisch wemmer dene Wiber so recht de Schmuß bringt, lönds Milch weidli abe. *(Lacht schallend)*

- Kari:** Los Hans, s'isch scho mini Idee gsi, das wägem Hotel, aber du bisch sofort druf igschtige und wenn's guet use chunnt, provitiersch du genau so wien ich. Und wenn's bachab got, bin ich ellei de leidtragend.
- Egon:** Aber Kari, du bisch eso vo dem Projekt überzügt, muesch jetzt nüd welle en Rückzieher mache. Und zudem, wenn ich dini Tochter hürote, chunnt am Schluss alls wieder zäme.
- Hans:** Ja wenn den Tania wot, das isch wieder es anders Kapitel. So wie du jedem Rock noch cheibsch sind Chance eher gring.
- Egon:** Los Vater, me isch nu einisch jung und die Meitli sind gar nüd abgneigt. Schliessli isch de jung Stierli e gueti Partie, wo nachem Motto läbt „pflücke die Rose eh si ein anderer pflückt“.
- Hans:** Das chasch nüd mit jedere mache, emol flügsch uf Nase. Und das mit de guete Partie isch sicher nüd din Verdiencht.
- Kari:** Das mit de Tania reglet sich den vo sälber, ihr müend nu luege, dass de Hungerlieder wieder verweist. Er isch jo scho es paar Johr bim Unkel z'Kanada gsi.
- Egon:** Komisch isch nur, er verzellt nie öppis vo säber Ziit. Wer weiss was det gloffe isch, das de wieder zrug cho isch.
- Kari:** Dä hät weleweg Heiweh ghaa, das sölls schints gäh.
- Hans:** Los Kari, häsch en bessere Vorschlag? Ich ha nüd de Ziit mich de ganz Tag mit dem Gschäft ume z'schloh.
- Kari:** Ich wär defür, das mer au bim schittere vo dem Projekt fifti – fifti mached. Das du das Geld vorstrecksch isch mer klar, aber die Klausle wegem zrug zahle findi nüd ganz fair. Do verlürsch du überhaupt nü. Ich bi de Meinig das au du Dich a de Uchöschte beteiligsch.
- Hans:** So chömmer überhaupt nüd witer. Also überdänket mer die Sach nomol und vo fifti – fifti redet meer dänn, wens sowit isch.
- Egon:** Aber Vater, do müemmer nümme überlegge. Chasch höchstens de Rückzahligstermin ufschiebe, wens schief lauft. Wens muess sie, zündi die Hütte hüt no a.
- Kari:** Nüd dri schüsse. Es git sicher en Glägeheit, um mit em Florian is Gschäft's cho.

**Hans:** Guet... probiersches nomol mit dem Bürschtli. Ich mach de Betrag bereit und ändere de Vertrag so, dass im Fall wenn's Hotel planet isch und mer's glich nüd chönnd baue, du mir de Baukredit innerhalb vomene halbe Johr zrug zahlst, mit Zins sälbverständlich. De Halb got sicher uf Rechnig vom Huus. *(Die drei stehen auf. Egon und Hans miteinander)* Tschau Kari. *(ab)*

## 7. Szene

### *Kari, Resli, Tania*

**Kari:** *(setzt sich, stützt Kopf in die Hände)* Wenn das nur guet chunnt, de Hans isch ebe en rechte Vehhändler, de gseht immer nur's Geld. Dänn dörf er no säge „mit Zins sälbverständlich“. Isch scho chli en schwirige Fall.

**Resli:** *(kommt aus der Küche)* Vater... bisch so bleich, häsch Ärger gha mit Stierli's?

**Kari:** Nüt isch gsi.

**Resli:** Natürli isch öppis gsi, ich gseh der's doch a.

**Kari:** Lass das emol mini Sorg si. Und überhaupt... misched eu nüd i mini Aglägeheite, ihr werdet's dänn no frueh gnueg ine, was lauft und god.

**Resli:** Tue doch nüd so gheimnissvoll, irgenwänn muesch io glich säge was los isch. Oder häsch es schlechts Gwüsse, dass mer nüd dörfet wüsse.

**Kari:** Gibt der kei Mueh Muetter, ich ha jo scho gseit, ihr werdet's no frue gnueg inne.

**Tania:** *(kommt ebenfalls aus der Küche)* Me cha jetzt den gad ässe. Du Vater, was hätt enard de Florian welle und warum isch er so schnäll wider furt?

**Kari:** *(ziemlich ärgerlich)* Got di nüt a! Los Meitli, ich säg der eis, vergiss de Burscht eis fü allimal. De isch nüt für dich, ich ha öppis bessers für dich.

**Tania:** *(Tania klopft wütend auf den Tisch)* Los Vater, ich bi volljährig und bestimme sälber über mis Läbe. De Florian und ich, mir liebet üs. Und mit dere Tatsach muesch di abfinde!!!

### *Vorhang*



## 2. Akt

### Szene 1

#### *Tania, Resli, Wisi*

*(Dorfplatz mit Brunnen und Bänkli)*

**Resli:** *(Resli und Tania sitzen vor dem Ochsen auf dem Bänkli und lesen)* Die Szene wo dir de Vater gmacht hät, wone nach em Florian gfroged häscht, die wot mer nid usem Chopf.

**Tania:** Öppis isch ful, nimmt mi nume wunder was do lauft mit Stierlis? Wenn i denn de Florian gseh, wotti denn vo ihm wüsse was los isch.

**Resli:** Wenn ich nu wüsst, was de Vater und de Stierli vorhänd, de Jakob hät mer gseit, ich müess ufpass, die zwee heiget en schlechte Handel vor.

**Tania:** Du weisch jo, dass de Jakob nümme ganz binenand isch do obe und mee gseht als ander Lüt, musch der sicher kei Sorge mache.

**Resli:** Tüsch di nid am Jakob, hinder dem steckt meh als mer glaubt.

**Tania:** Wie meinsch das Muetter?

**Resli:** Weisch de Jakob hät nid immer do im Seewald gwohnt. Er isch vor füzä oder zwänzg Johr do an echo.

**Tania:** Woher isch er dänn cho?

**Resli:** Das weiss mer äbe nid. De Jakob hät nie verzellt woner vorher gläbt hät und ich glaub au nid das er scho immer Kunschtmalere gsi isch. Weisch er isch scho vo Afang a Stammgascht gsi im Ochse.

**Tania:** Und den hätter sicher au vo früener verzellt, oder?

**Resli:** Er hätt nie viel verzellt. Woner do ane cho isch hät er s'Hüsli vom Weber Sepp kauft und hät allei ghused, s'ischem amel e Nochtbüri öppe go Sach mache.

**Tania:** Denn isch er do scho so en komisch Choge gsi? Aber woher hät er denn s'Geld zum lebe, s'got em amel sicher nid schlecht und vo dere Malerei wird er nid rich, das isch glaub meh sis Hobby.

- Resli:** Poscht holt er immer sälber z’Hofberg unde. Ich ha öppe mit em Jakob gredt und ha feschtgschtellt, de Jakob isch en Intelligente gebildete Mensch. De Jakob gseht alles, er ghört alles, aber d’Lüt merkets gar nüd. S’würd mi nüd wundere wenn er vorher, bevor er do ufe cho isch bi de Kriminalpolizei gsi isch. Und do muess emol öppis gsi si, das er so schwigsam isch.
- Tania:** Steckt also scho es Geheimnis hinder ihm. Jetzt verstoni dini Bedänke.
- Resli:** Es steckt es Gheimnis hinder em und ich glaube das bleibt sie’s Geheimnis. Ich han vo ihm früener welle wüsse, woher er chäm und was er gmacht heig, aber er hätt mir immer nur gseit „ich weiss was ich weiss“
- Tania:** So isch das also!
- Resli:** Aber irgend öppis isch im tue, jetzt isch de Vater scho zweimal uf Hofberg abe und irgend öppis isch au mit em Florian gsi, dass er letschti so schnell wieder furt isch , wo de Vater mit em gredt hät.
- Tania:** Weisch Muetter de Florian hät mer sini ganz Gschicht verzellt. Du kännsch jo die Gschicht. Muetter isch em scho früeh gschtorbe und de Vater isch echli komisch worde mit de Zit und drum isch er au uf Kanada usgwanderet und hät bi sim Unkel, wo e grossi Farm gha hät gschaffet.
- Resli:** Jo ich weiss no, de Vater Meister hät sich so meh schlecht als recht duregschlage mit sine Forelle. I de letschte Johr hät mer in au nur no sälte gse im Dorf. Es hät en glaub scho no chli beschäftigt wo sin Bueb uf Kanada zoge isch.
- Wisi:** *(kommt daher)* Grüezi mitenand, so gnüset er de frei Tag.
- Tania:** Ja es isch gad so schön Wetter, s’wär jo schad wemmer i de Stube ine hocke würd.
- Wisi:** Isch de Kari im Büro, het no öppis z’bespreche mitem?
- Tania:** Nei de Vater isch uf Hofberg abe, geschäftlich, aber Wisi weisch du was do gschielt wird, zwüsched em Vater und em Stierli.
- Wisi:** *(setzt sich zu den Damen)* Ja sind ihr do nüd informiert, über das Hotelprojekt?

- Resli:** Was für es Hotelprojekt?
- Wisi:** Oha lätz do hani meini en Fehler gmacht, do het i gschieder nüd gseit.
- Tania:** So Wisi chumm lah Katz usem Sack, De Vater wird der Gring sicher nüd abhaue wenn üs seisch was los isch. Aber chumm ine, den chasch üs alles in Ruh verzelle. Ich ha scho so gwüssi Sache mit übercho, aber er ruckt nüd us, was eigentlich los isch. (*alle drei ab*)

## 2.Szene

### *Dorli, Käthi, Lisa, Rösli*

*(Die drei Frauen treffen sich beim Brunnen (könnte ein Lied gesungen werden))*

- Lisi:** Ha ghört dini Tochter Susanne heig es Gschleif mit em junge Stierli, wär schono e gueti Partie, aber de rennt jo jedem Rock noche.
- Käthi:** Los Lisi verzehl kei Märli, so Grücht verbreite cha di denn tür z'stoh cho. Dir isch er sicher no nie noche grennt, häsch jo au en Rock a.
- Dorli:** Tue nüd so zickig Käthi, ich ha de Egon und dini Susann amel au scho gseh uf em Waldbänkli und innere Position, wos denand sicher kei Gschichtli verzehlt händ.
- Käthi:** Und wens so wär, ihr sind jo nur nidisch, das er sälber kei Töchdere händ wo chöntet e gueti Partie mache.
- Dorli:** Ufe sone Schwiegersohn chönnt ich de guet verzichte, wend nüd weisch, wemm und wonner alles Alimente mues zahle.
- Käthi:** Jetzt losch aber Sache use wo sicher sälber zäme dichtet häsch, ich ha bis jetzt no nüd serigs ghört, de Egon isch sicher nüd de Pfarrer, aber en schlechte Burscht isch er nüd.
- Dorli:** Das seisch du, aber das Gschleif wonner mit ere ghürotne gha hätt z'Hofberg unde, vo dem seisch nüt.
- Käthi:** Bisch du e heiligi gsi, wo no ledig gsi bisch?
- Dorli:** Iich dörf den schono säge, was ich ase ledige gmacht ha.

- Lisi:** Du häsch jo nüdemol gwüsst, das es zweierlei Lüt git. So und jetz Schluss mit dere Striterei. ---Übrigens händ er ghört, Hergers gienged au usenand.
- Käthi:** Was du nüd seisch, was d'Hergeri, ich ha immer gmeint das sig au sone „Halbheiligi“.
- Dorli:** Gsesch äbe nüd alles was bi dene diheime lauft. Aber am Sunntig Arm in Arm i Chile und denn nu z'vordersch füre.
- Lisi:** de Herger heig schienz e anderi- - - e Uswertigi.
- Käthi:** Ja, ja die Manne, öppemol wärs guet, wemmers chönnt uf de Mond ufe schüsse.
- Dorli:** Und du wärsch die Erscht wos wieder gieng go hole.
- Lisi:** Ha ghört de Egon versuechi au bi de Tania a z'bändle. Aber det chunnt er wahrschinlich nüd i Kränz, obwohl de Kari nüd degege hät, ich glaube de währ no froh um Kohle vom Stierli.
- Dorli:** Wieso meinsch , stimmt bim Ochsewirt öppis nüd mit de Finanze? Und woher wotsch jetz du das wider wüsse.
- Lisi:** Me ghört ebe allerhand, ha ghört de Stierli und de Ochsewirt planed es Turistik Projekt, gnauers channi au nüd säge, ha nu ghört, nebis es Hotel.
- Käthi:** Jää de meinsch de Kari sig hinder em Stierli sim Geld her und well am Egon Tania ahänke.
- Lisi:** Jä ahänke muess er em si sicher nüd, die hät sich ine andere vergafft.
- Käthi:** Du meinsch aber nüd öpe de Florian, dä hät jo nüd usert sini Forelle.
- Rösli:** *(kommt dazu)* Tag mitenand, händ de Wisi nüd gseh?
- Dorli:** Nei, sit mir do sind isch niemer verbi cho, vielleicht isch er bim Kari im Büro, de Ochse hät hüt jo zue.
- Käthi:** *(zu Rösli)* Chasch du üs säge, was do mit dem agäbliche Turistik Projekt für e Bewandnis hät.
- Rösli:** Do dezue chan ich nüd säge, dass isch Amtsgeheimnis.
- Lisi:** Amtsgeheimnis, tue nüd eso, susch prelagisch au alles ume was im Gmeindrot lauft und goht.

**Rösli:** Bis vorsichtig Lisi was seisch, chas nüd verstoo, das du als Gschäftsfrau mit dene Schnöriwiber verchersch. (*Wisi kommt aus dem Ochsen*) aber chasch de Wisi grad sälber froge.

**Dorli:** (*und Käthy reagieren sauer auf Schnöriwiber*) Hee Schnöriwiber, pass uf was seisch Rösli!

### 3 Szene

#### *Dorli, Käthi, Lisi, Rösli, Wisi*

**Wisi:** So die Dame, tüender Dorfchronik bespreche. Oder eifach echli tratsche?

**Rösli:** Die sogenannte Dame wänd mich usfroge, chasch ne gad sälber Uskunft gä.

**Lisi:** Ha ghört de Ochsewirt und de Stierli welled es Turistik Projekt mache. Do weisch du sicher Bscheid drüber.

**Wisi:** Tuet mer leid ich bi nüd befuegt vor de Gmeindsversammlig über das Projekt Uskunft's gäh, (*zu Rösli*) chumm Rösli mer verlönd das Kaffichränzli.

**Rösli:** Pressier doch nüd eso, wirsch niene so kompetent mit Neuigkeite bedient wie do bim Dorfbrunne.

**Wisi:** Das meischt vo dem Gschwätz isch eineweg us de Luft griffe. Also chumm.

**Rösli:** Gang du nume afe, ich chume den scho noche. (*Wisi ab*)

**Dorli:** Das mit de Schnöriwiber wird der dänn nomol leid tue das wott der dänn no gseit ha! - - -A dere ganze Sach isch sicher öppis fuhl.

**Rösli:** Was söt do dra fuhl si, ihr wedets denn no früe gnueg ine.

**Käthi:** D'Susi chan jo de Egon froge denn weiss ich schnell was los isch.

**Rösli:** Meinsch de gäb ihre eifach so Uskunft?

**Käthi:** De Susi seit de sicher alles, vor de Susi hätt de keis Geheimnis

**Lisi:** Lueged det chunnt de Jakob dehär, de hocked jo schtändig im Ochse inne de weiss sicher Bscheid was lauft und got.

#### 4. Szene

*Dorli, Käthi, Lisi, Rösli, Susi, Jakob*

- Jakob:** *(kommt gemächlichen Schrittes mir einer Skiziermappe unter dem Arm auf den Dorfplatz zu.)* Momol do chunnt wieder als dra im Dorf.
- Lisi:** Du Jakob weisch du *(Jakob fällt ihr ins Wort)*
- Jakob:** De Jakob ghört nüt und gseht nüt und de Jakob weiss was er weiss.
- Lisi:** Chumm Jakob du weisch sicher öppis.
- Jakob:** Ja, ja ich weiss was ich weiss, wieso söllis eu säge, euen Dorfklatsch interessiert eineweg niemer *(ab)*
- Rösli:** *(ruft ihm nach)* Recht häsch Jakob
- Lisi:** Bisch e blöds Wiib
- Rösli:** Danke für's Komplimänt, das zahl der denn nu zrug. Adieu *(ab)*
- Dorli:** Jetzt simmer fascht quitt.
- Käthi:** Do bisch viel ine worde, vom Jakob, de musch nüd froge de hät eineweg es Porzelansyndrom, oder eifacher gseit nüd all Tasse im Schrank.
- Susi:** *(kommt auf den Platz mit Einkaufstasche)* Grüezi mitenand so händer Konferenz, händer scho ali duregno.
- Käthi:** Meitli wird nüd fräch und misch di nüd dri wenn Erwachseni Lüt redet.
- Lisi:** Ha ghört dägisch bald hürote, bisch am End scho de Hochzigsrock go chaufe?
- Susi:** Weisch Lisi, du wärsch die Erscht wo's würd erfahre und dich würd i sogar mitnäh zum de Hochzigsrock usläse.
- Käthi:** Hät amel no Ziit die Hürotei, zersch muess si emol de richtig finde und dänn hani de do dezue au no es Wörtli mit z' rede.
- Dorli:** *(lacht laut)* ha, ha , du läbsch änu hinderem Mond, wenn glaubsch, chönsch de junge Lüt dri rede wer und wenn's hürotet und wenn's wieder scheidet.

- Susi:** Momoll d' Mueter suecht mer Eine us, und ihr chönd ere ja helfe debi.
- Käthi:** Wird nüd frech Meitli.
- Lisi:** Muess go luege öps no Poscht hät zum umetue, adie.  
(*alle Tschau Lisi*)
- Dorli:** Jo denn wänd mer tänk au . (*alle in versch. Richtungen ab.*)

## 5. Szene

### *Tania, Resli, Kari*

(*Tania und Resli kommen aus dem Haus und setzten sich wieder .*)

- Tania:** So Muetter jetz weisch Bscheid, was mached mer jetzt?
- Resli:** Wenn de Vater zrugg isch, müemer versueche in um z' stimme, dass die zwee nüd no grössers Unheil arichtet. Meinsch de Florian liess sich umstimme, dass er sini Hütte und s' Land verchauft.
- Tania:** Nei Muetter uf kei Fall, de Florian hanget z' fescht a sim Gütli und de Fischzucht.
- Resli:** Wemmer de Vater nüd chönd umstimme gömmer schwere Zeit entgä. Aber so wies usgseht hät er de Planigsvorschuss scho müesse zahle, susch wär jo nüd zweimal uf Hofberg füre, und s' Geld hät em sicher de Stierli gäh.
- Tania:** De Stierli erweiteret es Gschäft, wirsch gseh de leit de Vater nach Note.
- Kari:** (*kommt zurück von Hofberg*) Hoi mitenand,
- Tania:** Grüezi Vater, chumm hock ane und verzell, was häsch gmacht z' Hofberg une?
- Kari:** Ha nu müesse gwüssi Gschäft go erledig, aber ich ha im Moment no kei Zit, ich muess nomal schnell furt, nachher verzell ich eu dänn alles. (*ab*)
- Tania:** Komisch chunt hei und muess grad wider furt. Wot er ächt nomol mit em Florian go rede? Glaube zwar nüd dass das öppis nützt.
- Resli:** Chumm Tania mir gönd ine, s' chönnt no es Gwitter gä, d' Wolke stossed recht uf det hinde. (*beide ab*)

## 6 Szene

### Susi, Egon

- Susi:** *(kommt auf den Platz und setzt sich beim Brunnen auf's Bänklein)* Nimmt mi wunder was de Egon meint über de Bricht woni ha vom Dokter.
- Egon:** *(kommt vom Wald her)* Hoi Susi, *(umarmt si)* Ha gmeint du sigisch hüt uf Hofberg, bisch scho wider zrugg?
- Susi:** Ja Egon ich bi scho wider zrugg, ich bi bim Frauearzt gsi, und ich cha der hoffentlich en erfreulichi Nachricht z'mache.
- Egon:** Jä Susi bisch chrank, dass zu de Dokteri häsch muesse.
- Susi:** Nei Egon ich bi nüd chrank, rot emol warum bini ächt zum Dokter?
- Egon:** Jä warum müend ächt d'Frau zu de Dokteri, denk wills vo Zit zu Zit en Undersuechig münd go mache, i de Tüfgarage, die händ äbe nüd die glich Irichtig wie mir Manne.
- Susi:** Was meinsch Egon was ich für en Undersuechig bi go mache, chasch der nüt vorstelle?
- Egon:** Dänk wie gseit e sone Rutineundersuechig, oder?
- Susi:** kei Rutineundersuechig - Egon du wirsch Vater!
- Egon:** *(schießt auf schaut ganz entsetzt)* Was seisch do, was heisst Vater, bisch nüd öppe schwanger vo mir?
- Susi:** Moll vo dir, freuscht di nüd echli.
- Egon:** Sterne Siech das chunnt mer gar nüd gläge, bisch ganz sicher, das de Gof au vo mir isch.
- Susi:** *(fängt an zu weinen)* Ich ha mit keim andere Burscht öppis gha, nur mit dir, ich ha dänkt du liebsch mi, wenn du die Konsequänze nüd wotsch träge denn gang, dän hau ab. Ich wott dich nümme gseh. *(Susi eilt weinend davon.)*
- Egon:** *(Schaut ihr wie versteinert nach, nimmt den Kopf in beide Hände)* Vater - ich wirde Vater, ich de Egon Stierli,- was - was bin ich doch für en Hornochs, - - -jetzt hani sicher alles versieched, es sones Meitli chumm i



nüme über, ich muess mit de Susi go rede. Hoffentlich isch's nüd z'schpot. (*schnell ab*)

(*in der zwischen Zeit hat sich der Himmel immer mehr verdunkelt und vereinzelt blitzt es.*)

### 7.Szene

**Jakob, Kari.**

- Jakob:** (*kommt vom Wald her*) Jetzt isch höchschti Zit, das an Schärme chunsch, do chunnt e rechte Rüchi dehär.  
(*wiederum blitzt es*)
- Kari:** (*kommt eilig vom See her, sieht Jakob nicht, der sich auf den Heimweg macht. (ab.) (Plötzlich ertönt das Feuerhorn und die Wetterglocke der Kirche beginnt zu läuten)*)
- Jakob:** (*schaut Kari ganz entsetzt nach*) Was isch mit dem los ? Komisch - ja ja me weiss nüd immer was mer weiss. (*ab*)

### 8.Szene

**Rösli, Lisi, Dorli, Käthi,**

- Rösli:** (*kommt auf den Dorfplatz gerannt*) Es brännt , es brännt, am Florian si Hütte brännt.
- Lisi:** (*Dorli, und Käthi kommen ebenfalls auf den Dorfplatz*)  
Wo brännts?
- Rösli:** Am See hinde am Florian sini Hütte (*Blitz und Donner*)
- Dorli:** De Blitz chas nüd si, s'Gwitter chunt jo erscht.
- Lisi:** Jo vilicht häts müesse bräne, me weiss jo nie.
- Dorli:** Du meinsch doch nüd öppe, - warm abräche.
- Rösli:** Redet doch nüd so tums Züg, bevor mer weiss warums a cho isch.
- Käthi:** Als Frau vom Führwehrkomandant muesch jo so gschied rede. S'hät scho Führwehler Gä wo sälber azünd händ, das widermol händ chöne go lösche.
- Rösli:** Los Käthi, du chunsch scho mol d'Schdrof über für dis böse Muul.
- Käthi:** Wiso, was hani do wieder böses gseit.

**Rösli:** Merksches nüd emol meh, was uselosch. Du würdisch gschider emol vor de eigete Tür wüsch, als über alli ander Lüt schimpfe.

**Lisi:** Mer hätt scho einiges ghört i letschter Zit, dass de Florian und de Ochsewirt und de Stierli z' Heu nüd uf de gliche Bühni heiget und wer weiss, was do dehinder steckt.

### 9.Szene

*Rösli, Lisi, Dorli, Käthi, Jakob, Wisi, Tania,*

**Jakob:** *(kommt ebenfalls daher)* wo brännts?

**Rösli:** am Florian sini Hütte, de Wisi isch mit de Fүүrwehr usgruckt, aber ich glaub do gits nūme viel z'lösche.

**Jakob:** Jä hät de Blitz igschlage, oder isch ächt öppis anders d'schuld?

**Lisi:** Was meinsch Jakob, mit vielleicht isch öppis andersch z'schuld?

**Jakob:** Ja ich ha nu de Kari vorem Gwitter gseh vom See hinde für cho und er isch mer eso ganz verstört vorcho.

**Lisi:** De Kari, chani fascht nüd glaube, dass de Kari söt en Brandschtifter si.

**Jakob:** Ich han im Fall nüd gseit vo Brandschtifter, ich ha nu gseit *(Lisi unterbricht Jakob)*

**Lisi:** Ja ja mir wüssed was gseit häsch.

**Wisi:** *(kommt vom See her)* S'hät nüt me gnützt, die alt Hütte hät brännt wie Zunder.

**Lisi:** Jä und de Florian?

**Wisi:** De isch mit de andere no am lösche. Hät grad no s'nötigsch chönne usenäh.

**Tania:** *(kommt ganz augeregt aus dem Ochsen)* Wisi was isch los?

**Wisi:** Am Florian sini Hütte isch abebrännt.

**Tania:** Nei das nüd au no, wo isch de Florian?

**ETC ETC**